Vorwort

Ludwig Thomas 1917 entstandene Weihnachtslegende „Heilige Nacht“ findet im bayerischen Raum bis heute großen Anklang.

Das liegt nicht zuletzt daran, dass sie das „heilige Geschehen“ buchstäblich so nahe bringt – einmal, indem sie die Szenen aus dem fernen Palästina wie in der bäuerlich-dörflichen Wirklichkeit Altbayerns spielen lässt; zum anderen dadurch, dass der Dichter die in der Bibel nüchterner erzählte Geschichte so plastisch auszumalen versteht im zugleich kraft- und gefühlvollen Volkston seiner oberbayerischen Mundart: Mitten im Vertraut-Alltäglichen – das Göttliche.

Die vorliegende Ausgabe¹ rahmt und gliedert die Textlesung² durch verschiedene musikalische Elemente:

Max Eham, von 1949-1989 Domkapellmeister in Freising und München, hat die in der Dichtung vorgesehenen fünf „Gesänge“ für gemischten Chor und Klavier vertont³; bei vieren davon (Nr. 3, 6, 9, 14) wird in der hier gebotenen Fassung der Klavierpart dezent durch ein Holzbläserquartett erweitert. Weitere Chor- und Bläserstücke⁴ kommentieren und bebildern sozusagen die Erzählung musikalisch bzw. laden ein zum Innehalten.

Ludwig Thomas Weihnachtslegende kann so als eine Art „Adventliches Oratorium in Mundart“ zum Klingen kommen.

München, im April 2025

Dr. Markus Eham

Besetzung

Sprecher/in

Chor (SATB)

Klavier

Orgel ad lib. (kann auch von Klavier ausgeführt werden)

Trompete I und II in B

Posaune I und II (bzw. Euphonium)

Klarinette I und II in B

Fagott I und II

Pauken

Harfe ad lib.

¹ Sie basiert auf der Edition: Heilige Nacht. Eine Weihnachtslegende von Ludwig Thoma. Mit Zeichnungen von Wilhelm Schulz, München (Piper Verlag) 1947, 20. Aufl., 1983.

² Kürzungsvorschläge sind im Text jeweils durch Kleindruck kenntlich gemacht.

³ Originalausgabe: Markus Eham – Florian Mayr (Hgg.), Die Gesänge aus Heilige Nacht. Eine Weihnachtslegende von Ludwig Thoma für vier gemischte Stimmen und Klavier vertont von Max Eham (Max-Eham-Edition, Reihe X, Sonderheft 1, München 2010).

⁴ Neben Werken von Max Eham sind einbezogen ein Largo aus der Bläusersinfonie von Johann Christian Bach (Nr. 4) sowie die instrumentale Adaption des Chorsatzes „Maria durch ein Dornwald ging. Advents-Kyrie“ (Nr. 5) von Günter Raphael (1903–1960).

A Ruf

Ruf: Max Eham - Arr.: Markus Eham
Lied: M: Aus Reinswald im Sarntal - T u. S: Markus Eham

The musical score is arranged in two systems. The first system includes:

- Fagott II**: Bass clef, 3/4 time, dynamic *f*.
- Trp. I in B**: Treble clef, 3/4 time, dynamic *f*.
- Pos. I**: Bass clef, 3/4 time, dynamic *mf*.
- Orgel (Harfe ad lib.)**: Treble and Bass clefs, 3/4 time, dynamic *mf*.
- Pauken**: Bass clef, 3/4 time, dynamic *mf*.

The second system, starting at measure 9, includes:

- Kl. (B)**: Treble clef, 3/4 time, dynamic *p*.
- Kl.**: Treble clef, 3/4 time, dynamic *p*.
- Fg.**: Bass clef, 3/4 time, dynamic *p*.
- Fg.**: Bass clef, 3/4 time, dynamic *p*.
- Org.**: Treble and Bass clefs, 3/4 time, dynamic *p*.

A large diagonal watermark is present across the score, reading: "Ausgabequalität gegenüber Original gemindert © 2025 Max-Eham-Archiv".

17

Kl. (B)

Kl.

Fg.

Fg.

Trp. (B)

Pos.

Org.

Pk.

mf

25

Kl. (B)

Kl.

Fg.

Fg.

Trp. (B)

Pos.

Org.

Pk.

f

Ausgabequalität gegenüber-Original gemindert
© 2025 Max-Eham-Archiv

B Lied

30

S. | 1. | 2. |

mf Nun es

B. | *mf* Nun es

Kl. (B)

Kl.

Fg.

Fg.

Trp. (B)

Pos.

Org.

p

Pk. | 1. | 2. |

p

A large diagonal watermark is overlaid across the score, reading: "Ausgabequalität gegenüber Original gemindert © 2025 Max-Eham-Archiv".